

# Inhalt

Literaturverzeichnis . . . . .	XVII
Abkürzungen . . . . .	XXXI
<b>A. Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>B. Aspekte des familiengerichtlichen Verfahrens . . . . .</b>	<b>7</b>
I. Familiengericht . . . . .	7
1. Familiengerichtliche Zuständigkeit . . . . .	7
2. Örtliche Zuständigkeit . . . . .	7
3. Instanzenweg . . . . .	8
II. Familienrecht . . . . .	8
1. Elternschaft . . . . .	8
2. Voraussetzungen für die Scheidung . . . . .	9
3. Sorge- und Umgangsrecht . . . . .	9
4. Unterhalt . . . . .	13
III. Das familiengerichtliche Verfahren . . . . .	14
1. Eröffnung eines Verfahrens . . . . .	14
2. Nichtöffentlichkeit . . . . .	14
3. Beschleunigungsgebot . . . . .	14
4. Hinwirken auf Einvernehmen . . . . .	15
5. Amtsermittlungsgrundsatz . . . . .	16
6. Anhörung der Betroffenen . . . . .	17
7. Gerichtliche Ordnungsmittel . . . . .	19
8. Eilverfahren, einstweilige Anordnung . . . . .	23
<b>C. Rechtliche Aspekte bei der Beauftragung eines familienrechtspsychologischen Sachverständigen . . . . .</b>	<b>26</b>
I. Beauftragung . . . . .	26
1. Gerichtlicher Beweisbeschluss und Formulierung der Beweisfrage . . . . .	26
2. Beauftragung des Sachverständigen . . . . .	29
3. Qualifikation des Sachverständigen . . . . .	30
4. Der „Sachverständige“ als Berufsbezeichnung . . . . .	32
5. Auswahl des Sachverständigen . . . . .	33
6. Sachverständiger versus sachverständiger Zeuge . . . . .	37
7. Begutachtungspflicht . . . . .	38
8. Entpflichtung von der Begutachtung . . . . .	39
9. Anleitungspflicht und Kontrollfunktion der Familienrichterin . . . . .	39
II. Beim Vorgehen des Sachverständigen . . . . .	41
1. Prüfung der Beweisfrage . . . . .	41
2. Akteneinsicht . . . . .	42
3. Verpflichtung zur persönlichen Erstattung des Gutachtens . . . . .	45
4. Die Verpflichtung, das Gutachten innerhalb der gesetzten Frist zu erstellen . . . . .	48
5. Die Verpflichtung, nach bestem Wissen zu handeln . . . . .	50
6. Die Verpflichtung, nach bestem Gewissen zu handeln . . . . .	51
7. Die Verpflichtung, ökonomisch zu handeln . . . . .	53
8. Mitteilungspflicht gegenüber dem Gericht . . . . .	54
9. Verschwiegenheitspflicht . . . . .	55
10. Datenschutz . . . . .	61
11. Offenbarungspflicht . . . . .	62
	IX

12. Verpflichtung zur Unparteilichkeit . . . . .	63
13. Ermittlungstätigkeit . . . . .	67
14. Transparenz bei der Begutachtung . . . . .	70
15. Dokumentationspflicht . . . . .	73
16. Selbstablehnung . . . . .	74
17. Ablehnung des Sachverständigen . . . . .	75
III. Nach Abschluss der Begutachtung . . . . .	83
1. Würdigung des Gutachtens . . . . .	83
2. Weiteres Gutachten . . . . .	86
3. Privat erstellte Gutachten/Expertisen . . . . .	87
4. Obergutachten . . . . .	89
5. Urheberrecht . . . . .	90
6. Haftung . . . . .	90
7. Gutachtenkosten . . . . .	92
8. Vergütung des Sachverständigen . . . . .	94
9. Vorschläge zur Achtsamkeit und zum Schutz des Sachverständigen . . . . .	107
D. Die am familiengerichtlichen Verfahren beteiligten Personen . . . . .	109
I. Sachverständiger und Personen, die von der Begutachtung betroffen sind . . . . .	109
1. Stellung des Sachverständigen zu den Eltern . . . . .	109
2. Stellung des Sachverständigen zu den Pflegeeltern . . . . .	121
3. Stellung des Sachverständigen zum Kind . . . . .	121
II. Sachverständiger und andere Professionen . . . . .	126
1. Stellung des Sachverständigen zum Anwalt . . . . .	126
2. Stellung des Sachverständigen zum Beistand . . . . .	128
3. Stellung des Sachverständigen zum Ergänzungspfleger bzw. Vormund . . . . .	128
4. Stellung des Sachverständigen zum Verfahrensbeistand . . . . .	130
5. Stellung des Sachverständigen zum Umgangspfleger . . . . .	132
6. Stellung des Sachverständigen zur Vertreterin des Jugendamtes . . . . .	134
III. Sachverständiger und nicht beteiligte Personen . . . . .	137
1. Stellung des Sachverständigen zu weiteren Bezugspersonen . . . . .	137
2. Stellung des Sachverständigen zu Informanten . . . . .	138
E. Fragen zum Sorgerecht bei Trennung und Scheidung . . . . .	142
I. Fragestellungen an den Sachverständigen zur elterlichen Sorge bei Trennung und Scheidung . . . . .	142
1. Vorüberlegungen . . . . .	142
2. Es bleibt bei der gemeinsamen Sorge . . . . .	143
3. Einzelfallentscheidung gemäß § 1628 BGB . . . . .	148
4. Übertragung der elterlichen Sorge oder von Teilbereichen . . . . .	149
5. Die alleinige elterliche Sorge . . . . .	152
6. Aufenthaltsbestimmungsrecht . . . . .	157
7. Kindesbetreuung durch Dritte . . . . .	158
8. Vollmachtserteilung . . . . .	159
9. Ausgewählte Konflikte . . . . .	159
10. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	160
II. Das „Kleine Sorgerecht“ . . . . .	165
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	165
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	165
III. Abänderung einer familiengerichtlichen Entscheidung . . . . .	165
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	166
2. Rechtsfolgen nach Abänderung . . . . .	168
IV. Regelung der elterlichen Sorge bei nicht verheirateten Eltern . . . . .	170
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	170

2. Gemeinsame elterliche Sorge bei minderjährigen Eltern . . . . .	174
3. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	174
V. Erwerbsfähigkeit . . . . .	177
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	177
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	177
3. Zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung . . . . .	178
VI. Betreuungsmodelle und Wechselmodell . . . . .	179
1. Rechtliche Ausgangslage . . . . .	180
2. Betreuungsmodelle – Begrifflichkeiten . . . . .	181
3. Argumente für Betreuungsmodelle – Wechselmodell . . . . .	183
4. Wechselmodell und Kindeswohl . . . . .	184
5. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	190
VII. Um- und Wegzug mit dem Kind . . . . .	194
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	194
2. Recht auf Freizügigkeit . . . . .	196
3. Aspekte beim Umzug an weiter entfernte Wohnsitze . . . . .	196
4. Besonderheiten beim Umzug ins Ausland . . . . .	199
5. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	200
VIII. Rückführung eines Kindes nach dem Haager Übereinkommen . . . . .	202
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	203
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	206
IX. Straffälligkeit und Haft eines Elternteils . . . . .	207
1. Hinweise aus der Rechtsprechung . . . . .	208
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	208
F. Fragen zum Umgang des Kindes mit den Eltern . . . . .	209
I. Hinweise aus dem Recht . . . . .	209
1. Begrifflichkeit . . . . .	209
2. Reichweite des Umgangsrechts . . . . .	209
3. Inhalt des Umgangsrechts . . . . .	211
4. Gerichtliche Regelung des Umgangs . . . . .	212
5. Umgang und Kindeswille . . . . .	216
6. Pflichten der Eltern beim Umgang . . . . .	219
7. Abänderung einer Umgangsregelung . . . . .	220
II. Formale Aspekte . . . . .	221
1. Aufwand und Kosten des Umgangs . . . . .	221
2. Aufenthalt beim Umgang . . . . .	222
3. Briefliche und telefonische Umgangskontakte . . . . .	223
4. Informationsaustausch . . . . .	224
III. Einschränkungen der Elternrechte . . . . .	226
1. Umgangspfleger . . . . .	226
2. Begleiteter, betreuter, beschützter Umgang . . . . .	227
3. Ausschluss des Umgangs . . . . .	229
4. Gewaltschutz . . . . .	236
5. Entzug der elterlichen Sorge . . . . .	237
IV. Hinweise aus der Psychologie . . . . .	238
1. Ausgangslage: Umgangsrealität . . . . .	238
2. Ausgangslage aus psychologischer Sicht . . . . .	239
3. Umgangs- und Betreuungsregelungen bei Kindern unter sechs Jahren . . . . .	243
4. Umgangsprobleme, Umgangsablehnung, Umgangsverweigerung . . . . .	248
5. Prozessorientiertes Vorgehen . . . . .	256
6. Hinweise für den Sachverständigen für die Erarbeitung einer Umgangsregelung . . . . .	260
7. Umgang einschränkende Empfehlungen . . . . .	267
8. Hochkonflikteltern . . . . .	270
9. Familiäre Gewalt . . . . .	272

V. Sonderfälle . . . . .	272
1. Umgang des leiblichen, aber nicht rechtlichen Vaters . . . . .	272
2. Umgang mit einem Elternteil, der sich in Haft befindet . . . . .	276
G. Fragen zum Umgang des Kindes mit Bezugspersonen . . . . .	279
I. Umgang des Kindes mit Großeltern und Geschwistern . . . . .	279
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	279
2. Ausgestaltung des Umgangs . . . . .	280
II. Umgang des Kindes mit engen Bezugspersonen . . . . .	282
1. Ausgangslage . . . . .	282
2. Rechtliche Vorgaben . . . . .	282
III. Sonderfälle . . . . .	283
1. Bindungspersonen . . . . .	283
2. Umgang mit Haustieren . . . . .	283
3. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	283
H. Fragen zu Kindeswohlgefährdung . . . . .	286
I. Entzug der elterlichen Sorge . . . . .	286
1. Rechtliche Vorgaben bei Verfahren nach § 1666 BGB . . . . .	286
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	299
II. Fragen zu elterlicher Sorge bei fremduntergebrachtem Kind . . . . .	311
1. Das Pflegeverhältnis . . . . .	312
2. Rechtliche Vorgaben . . . . .	314
3. Gefährdungsprüfung . . . . .	318
4. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	320
III. Umgang des fremduntergebrachten Kindes mit den Eltern . . . . .	325
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	325
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	327
IV. Fragen zu Missbrauchserfahrungen . . . . .	332
1. Verfahrensrechtlicher Aspekt . . . . .	332
2. Aussagepsychologische Begutachtung . . . . .	333
3. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	334
I. Fragestellungen bei Ausfall der Eltern oder eines Elternteils . . . . .	339
I. Fragen zur elterlichen Sorge bei Verhinderung und Tod . . . . .	339
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	339
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	340
II. Herausnahme eines Kindes aus einer Stieffamilie . . . . .	341
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	341
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	341
III. Begutachtung bei Adoptionsfragen . . . . .	342
1. Ausgangslage . . . . .	342
2. Rechtliche Vorgaben . . . . .	342
3. Kindeswohlprüfung . . . . .	347
4. Auslandsadoption . . . . .	348
5. Ersetzung der Einwilligung . . . . .	349
6. Aufhebung der Adoption . . . . .	352
J. Weitere Fragestellungen . . . . .	353
I. Freiheitsentziehende Unterbringung eines Minderjährigen . . . . .	353
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	353
2. Geschlossene Unterbringung . . . . .	355
3. Qualifikation . . . . .	355
4. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	355
II. Ehemündigkeit . . . . .	357
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	357

2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	358
III. Einwilligung in einen Schwangerschaftsabbruch . . . . .	359
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	359
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	360
IV. Aufrechterhaltung der Ehe . . . . .	360
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	360
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	361
V. Einbenennung des Kindes . . . . .	362
1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	362
2. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	366
K. Aspekte des Kindeswohls . . . . .	369
I. Handlungsleitende Kriterien . . . . .	369
1. Kindeswohl . . . . .	369
2. Psychologische Fragen . . . . .	369
3. Alltagspsychologische Vorannahmen . . . . .	369
4. Risiko- und Stützfaktoren . . . . .	370
5. Psychologische Kriterien . . . . .	370
6. Bewertung der Kriterien . . . . .	371
7. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .	371
II. Aspekte auf Seiten der Eltern . . . . .	372
1. Bereitschaft, elterliche Verantwortung zu übernehmen . . . . .	372
2. Betreuungs- und Versorgungsmöglichkeiten . . . . .	373
3. Erziehung/Erziehungskompetenz . . . . .	375
4. Förderkompetenz . . . . .	382
5. Religiöse oder weltanschaulich geprägte Erziehung . . . . .	385
6. Erziehungskompetenz und normabweichende Sexualität . . . . .	391
7. Einzelne Entscheidungen der Eltern im Hinblick auf das Kind . . . . .	396
III. Erkrankung bzw. Behinderung der Eltern . . . . .	400
1. Aufgabe des Sachverständigen . . . . .	400
2. Krankheitsbild Psychosen . . . . .	403
3. Suizidalität . . . . .	408
4. Persönlichkeitsstörungen . . . . .	410
5. Neurosen . . . . .	417
6. Sucht . . . . .	420
7. Intelligenzstörungen . . . . .	431
8. Neurologische Erkrankungen . . . . .	432
9. Ausgewählte Krankheitsbilder des internistischen Fachgebietes . . . . .	435
10. Behinderung . . . . .	437
IV. Aspekte auf Seiten des Kindes . . . . .	438
1. Kindeswille . . . . .	438
2. Kontinuität und Stabilität . . . . .	443
V. Störungen im Kindes- und Jugendalter und Erziehungsbedarf . . . . .	446
1. Ausgangslage . . . . .	447
2. Trauma . . . . .	448
3. Das Schütteltrauma-Syndrom . . . . .	450
4. Einnässen/Enuresis . . . . .	452
5. Hyperkinetische Störung (HKS) . . . . .	453
6. Asperger-Syndrom/Autismusspektrumsstörung . . . . .	455
7. Schulangst, Schulschwänzen und Schulphobie . . . . .	456
8. Straftaten . . . . .	458
9. Weglaufen . . . . .	459
10. Gewalt von Kindern und Jugendlichen . . . . .	460
11. Exzessives Computerspielen . . . . .	461
12. Adipositas . . . . .	462

VI. Aspekte der Elternbeziehung . . . . .	462
1. Erziehungskompetenz und Elterntrennung . . . . .	462
2. Bindungstoleranz . . . . .	471
3. Kooperationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft . . . . .	475
VII. Aspekte der Familienbeziehung . . . . .	478
1. Beziehungen . . . . .	478
2. Bindung . . . . .	483
3. Gewalt . . . . .	491
4. Verdacht auf sexuellen Missbrauch . . . . .	503
L. Sachverständiges Handeln . . . . .	511
I. Methoden . . . . .	511
1. Zulässigkeit von psychodiagnostischen Verfahren . . . . .	511
2. Allgemeine Standards . . . . .	513
3. Hinwirken auf Einvernehmen . . . . .	514
4. Auswahl der Methoden . . . . .	514
5. Prozessdiagnostik . . . . .	516
6. Multimodales Vorgehen . . . . .	516
7. Test und Testgütekriterien . . . . .	516
8. Psychologische Testverfahren bei Erwachsenen . . . . .	517
9. Testdiagnostik beim Kind . . . . .	519
10. Verhaltensbeobachtung . . . . .	521
II. Hinweise für den Ablauf einer Begutachtung . . . . .	522
1. Kontaktaufnahme . . . . .	522
2. Untersuchungsplanung . . . . .	523
3. Aktenanalyse . . . . .	525
4. Das diagnostische Gespräch . . . . .	526
5. Ausgewählte Testverfahren und Fragebögen zur Erfassung der Elternkompetenz . . . . .	533
6. Gespräch mit dem Kind . . . . .	534
7. Diagnostik der Eltern-Kind-Beziehung . . . . .	539
8. Ausgewählte Testverfahren und Fragebögen zur Erfassung der Eltern-Kind-Beziehung . . . . .	540
9. Interaktionsbeobachtung . . . . .	541
10. Hausbesuch . . . . .	543
11. Gemeinsames Gespräch . . . . .	545
12. Kommunikation mit Dritten . . . . .	547
13. Sachverständige Tätigkeit nach Verfahrensende . . . . .	547
14. Fallübergreifende Kooperation der Sachverständigen vor Ort . . . . .	547
III. Hinwirken auf Einvernehmen . . . . .	548
1. Ausgangslage . . . . .	548
2. Abgrenzung: Sachverständiger, Therapie, Beratung . . . . .	548
3. Abgrenzung: Sachverständiger, Mediation . . . . .	550
4. Kindeswohl . . . . .	551
5. Begutachtung und Intervention . . . . .	552
6. Intervention ohne Diagnostik . . . . .	554
7. Reihenfolge von Intervention und Begutachtung . . . . .	555
8. Prozessdiagnostik/Hinwirken auf Einvernehmen . . . . .	555
9. Rahmenbedingungen beim Hinwirken auf Einvernehmen . . . . .	556
M. Eltern mit unterschiedlicher Nationalität . . . . .	560
I. Aufenthaltsfragen . . . . .	560
1. Aufenthaltsberechtigung . . . . .	560
2. Hinweis für den Sachverständigen . . . . .	562
II. Ausländerrecht und Familienrecht . . . . .	562

1. Rechtliche Vorgaben . . . . .	562
2. Rechtliche Absicherung einer familiengerichtlichen Entscheidung . . . . .	563
3. Besonderheiten bei islamisch orientierten Staaten . . . . .	563
<b>III. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .</b>	<b>564</b>
1. Besondere Kenntnisse . . . . .	564
2. Aspekte beim Vorgehen des Sachverständigen . . . . .	568
3. Hinweise bei Familien türkischer Herkunft . . . . .	569
4. Hinweise bei Roma- und Sinti-Familien . . . . .	569
5. Binationale Familien . . . . .	570
6. Umgang . . . . .	570
7. Entziehungsbefürchtung . . . . .	571
8. Umgang mit Dolmetscher . . . . .	572
<b>N. Schriftliche Ausführungen . . . . .</b>	<b>574</b>
<b>I. Schriftliches Gutachten . . . . .</b>	<b>574</b>
1. Gestaltung . . . . .	574
2. Darstellung der Befunde . . . . .	577
3. Inhaltliche Aspekte . . . . .	584
<b>II. Alternative schriftliche Ausführungen . . . . .</b>	<b>586</b>
1. Auftrag . . . . .	587
2. Kurzgutachten . . . . .	587
3. Stellungnahme . . . . .	587
4. Ergebnisprotokoll . . . . .	587
5. Mündliche Erläuterung . . . . .	588
<b>O. Teilnahme am Gerichtstermin . . . . .</b>	<b>589</b>
<b>I. Verfahrensvorschriften für das mündliche Gutachten . . . . .</b>	<b>589</b>
1. Mündliches Gutachten . . . . .	589
2. Förmliche Anhörung . . . . .	589
3. Formlose Anhörung . . . . .	591
4. Anhörung zur Frage der Befangenheit . . . . .	591
<b>II. Verpflichtungen des Sachverständigen . . . . .</b>	<b>592</b>
1. Verpflichtungen durch die Ladung . . . . .	592
2. Verpflichtung bei der Erläuterung des Gutachtens . . . . .	593
<b>III. Beeidigung des Sachverständigen . . . . .</b>	<b>593</b>
1. Verfahrensvorschriften . . . . .	593
2. Folgen der Beeidigung . . . . .	594
<b>IV. Hinweise für den Sachverständigen . . . . .</b>	<b>594</b>
1. Verhalten vor der Verhandlung . . . . .	594
2. Ablauf der mündlichen Verhandlung . . . . .	595
3. Verhalten des Sachverständigen bei der förmlichen Anhörung . . . . .	596
4. Verhalten des Sachverständigen bei der formlosen Anhörung . . . . .	598
5. Verhalten nach der Entlassung . . . . .	599
<b>P. Qualitätssicherung . . . . .</b>	<b>600</b>
<b>I. Gutachtenrichtlinien . . . . .</b>	<b>600</b>
<b>II. Qualifizierung . . . . .</b>	<b>601</b>
1. Fort- und Weiterbildung . . . . .	601
2. Zusammenwirken von Sachverständigen . . . . .	601
3. Qualitätskontrolle . . . . .	602
4. Überprüfung des Gutachtens . . . . .	602
5. Mündliche Verhandlung . . . . .	603
6. Rechtsprechung . . . . .	603
7. Interessenvertretungen . . . . .	603
8. Standards für Testverfahren . . . . .	604

9. Familienrechtspsychologisches Fachwissen . . . . .	604
10. Fort- und Weiterbildung von Juristen . . . . .	605
11. Arbeitskreise . . . . .	605
III. Zukunft . . . . .	606
Sachregister . . . . .	607